

Julius Grünwald jun.



Am 5. Oktober 1907 verschied zu Vittorio-Veneto Julius Grünwald jun., Sohn des Besitzers des den Besuchern der Lagunenstadt wohlbekannten Hotel Bauer-Grünwald, im Alter von 45 Jahren.

Als Mitbegründer der italienischen Pflanzenschutz-Gesellschaft „Pro Montibus et Silvis“ und Vorstand der von ihm gegründeten Sektion Venedig dieser Gesellschaft, hat sich der Verstorbene unvergängliche Verdienste um den Pflanzenschutz in seiner Heimat und besonders um die für Italien so notwendige Aufforstung erworben.

Seine vielen Veröffentlichungen, die unter dem Pseudonym „Silva viridis“ in Fachzeitschriften und politischen Zeitungen erschienen, atmen alle neben strenger Sachlichkeit begeisterte Liebe zur Natur.

Wie Grünwald in engster Beziehung zu der Association pour la protection des plantes in Genf stand, so gehörte er auch seit Gründung unseres Vereins zu dessen eifrigsten Mitgliedern. Ihm verdanken wir manche Bereicherung unserer Bibliothek an italienischen Veröffentlichungen. Er war es, der gelegentlich unserer Alpengärten-Ausstellung in Bamberg die Teilnahme der italienischen Alpengärtenbesitzer vermittelte und auch reiches literarisches Material zur Verfügung stellte.

Die letzte Tätigkeit Grünwalds galt der Erhaltung des Edelweiss in den italienischen Dolomiten. Am 17. September vorigen Jahres erbat er sich von unserer Vereinsleitung diesbezügliche Unterlagen zu einer Eingabe an die

italienische Regierung, welche ihm am 5. Oktober in ausführlicher Bearbeitung übersandt wurden; sie haben ihn lebend nicht mehr erreicht.

Seit Jahren infolge von Gelenkrheumatismus gelähmt, lebte Grünwald im engsten Kreise seiner Familie, hingebend gepflegt von seiner treuen Gattin, in seinem Tuskulum, der Villa Grünwald in Vittorio. Von hier aus kamen alle die befruchtenden Ideen, die in erster Linie der Gesellschaft „Pro Montibus et Silvis“ zugute kamen und denen sie zum grossen Teil ihre jetzige Bedeutung verdankt.

An äusseren Ehren und Anerkennungen hat es Grünwald bei Lebzeiten nicht gefehlt. Der König von Italien verlieh ihm in Anerkennung seiner Tätigkeit einen hohen Orden. Viele Korporationen und gelehrte Gesellschaften ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitgliede. Die Trauer um sein allzufrühes Hinscheiden war in Oberitalien, dem Felde seiner besonderen Tätigkeit, eine allgemeine und grosse. Auch wir trauern um den edlen, seltenen Mann, der uns als begeisterter Anhänger unserer Bestrebungen besonders nahegetreten ist, der sich grosse Verdienste um unsere Sache erworben hat, und der stets bestrebt war, unsere bescheidene Tätigkeit anderen Korporationen gegenüber als mustergültig hinzustellen. Wir werden dem Verstorbenen stets ein dankbares Gedenken bewahren!

Carl Schmolz.

